Jean-Baptiste Janssens S.J.

View attachment 1154

Key Facts

Other names	
Born	
Location	
Bloodline	
Married	
Children	
Position	
Died	

Er wurde am 22. Dezember 1889 drei Tage vor Weihnachten in Mechelen, Belgien, geboren. Seine erste Schulzeit verbrachte er in der Diözesan-Oberschule in Hasselt und seine Universitätsjahre, in denen er in Philosophie und Klassischer Philologie herausragte, wurden an der St. Aloysius Universität verbracht in Brüssel. Er trat am 23. September 1907 in das Jesuiten-Noviziat in Drongen ein und legte im September 1909 seine ersten Gelübde ab.

Nach den üblichen zwei Jahren Philosophie, die er am Jesuitenkollegium Maximum in Leuven verbrachte, erhielt er seinen Doktortitel in Zivilrecht an der Universität Löwen (Leuven). Von 1921 bis 1923 besuchte er die Gregorianische Universität in Rom, wo er in Louvain einen Doktortitel in Kirchenrecht erlangte.

Von 1923 bis 1929 lehrte er am Collegium Maximum in Louvain Kanonisches Recht und wurde am 17. August 1929 zum Rektor ernannt. Am 15. August 1935 wurde er zum Tertianischen Meister ernannt und 1938 Provinzial der Nördlichen Belgischen Provinz der Jesuiten.

Während des Jahres 1939 unternahm er im Namen des Generals einen offiziellen Besuch bei den Jesuitenmissionen in Zaire, zu der Zeit ein Protektorat Belgiens und bekannt als Belgisch-Kongo. Mit Ausnahme dieser Visitation und seiner zweijährigen Studienzeit in Rom hatte er den größten Teil seines Lebens in seiner eigenen Provinz verbracht – in Leuven, Drongen, Antwerpen und Brüssel.

Als Pater Ledochowski 1942 starb, war der Krieg in Europa in voller Wut und Pater Janssens war der Jesuitenprovinz, der versuchte, seine Provinz intakt und in Frieden zu erhalten. Der Generalvikar Norbert de Boyne konnte wegen des Krieges keine Generalkongregation anrufen. De Boyne war also drei Jahre lang für die Leitung der Gesellschaft verantwortlich.

Der Krieg endete im August 1945 und de Boyne konnte endlich eine Generalkongregation einberufen – die 29. – zwischen dem 6. September und dem 23. Oktober 1946. Janssens, als Provinzial seiner Provinz, ging als Delegierter nach Rom. Die Kongregation wurde unter spartanischen Bedingungen gehalten, und viele der notwendigen Mittel wurden von den Delegierten selbst aus Ländern bereitgestellt, die weniger vom Krieg betroffen waren als die Länder Europas.
Am 15. September wurde Pater Janssens, der 57-jährige Belgier, im ersten Wahlgang zum General gewählt und war der erste General im Atomzeitalter.

Wegen seiner zarten Gesundheit und der Bedrängnis der römischen Luft wurde ein beträchtlicher Besitz in den Albaner Bergen südöstlich von Rom als Rückzugsort für den General und seine Kurie gekauft. Dieses Anwesen, das in der Gegend als Villa Cavalletti bekannt ist, wurde zu einem Rückzugsort nicht nur für den General und die Kurie, sondern auch für die anderen Jesuiten von Rom. Es wurde auch von Professoren und Studenten der Gregorianischen Universität benutzt und geschätzt – die es schaffen konnten, für einige Tage des Friedens wegzukommen. Es wurde schließlich im Jahr 1995 verkauft.
In seinen letzten Lebensjahren hatte Janssens eine Meinungsverschiedenheit zu überwinden, die sich unter Theologen innerhalb und außerhalb der Gesellschaft herausbildete. Er versuchte, das Problem zu mildern, aber ohne Erfolg, da die Schwierigkeit nicht nur innerhalb der Gesellschaft, sondern auch in der ganzen Kirche bestand. Er war der letzte, der die Zahl der Mitglieder der Society mit 36.000 Mitgliedern erreichte. Nach diesem Höhepunkt gab es einen stetigen Rückgang für die nächsten dreißig Jahre.

Papst Johannes XXIII. Hatte das Zweite Vatikanische Konzil einberufen, um 1962 damit zu beginnen, sich mit vielen der gleichen Probleme zu befassen, die Janssens während seines Generals plagten und mit denen er schwer zu bewältigen war.

Nach 18 Jahren und einem Monat als General verstarb Pater Janssens am 5. Oktober 1964 im Alter von 75 Jahren.

Die meisten bösen Verbrechen

Von Verbrechen gegen die Menschlichkeit (1955) Papst Pius XII. Und der Jesuitengeneral Jean-Baptiste Janssens leisteten finanzielle Unterstützung und setzten sich für die Wahl des überzeugten katholischen Präsidenten Ngo Dinh Diem als Präsident von Südvietnam im Jahr 1955 ein förderte Diem als katholischen Diktator bei der Verfolgung des Buddhismus und aller nicht-katholischen Interessen. Das 1958 hat dann die katholische Kirche eine Vereinbarung getroffen

Mit Ho Chi Minh würde sich die katholische Kirche nicht gegen ihn stellen, wenn er in den Süden einmarschieren würde, und das gesamte Geld aus dem Drogenhandel würde gerechter aufgeteilt werden unter der Bedingung, französische katholische Familien und deren Landbesitz bei den Opiumfarmen der Jesuiten zu schützen . Dass diese bewussten Handlungen die Bedingungen des Vietnamkrieges vergären. Darüber hinaus überzeugte die katholische Kirche durch die CIA nach dem Beginn von Guerillaaktionen gegen den Süden die amerikanische Regierung, den katholischen Süden zu unterstützen. Dass Kardinal Spellman bei der Wahl von John F. Kennedy zum Präsidenten

davon überzeugt war, die militärische Unterstützung der USA zu eskalieren. Als Ergebnis dieser bewussten Aktionen der katholischen Kirche wurden über 2.000.000 Menschen getötet, darunter über 50.000 US-Opfer.

Revision #1
Created 11 October 2025 17:32:08 by investigatione
Updated 11 October 2025 17:32:18 by investigatione